Ausgabe

Sommer 2023

Gottesdiensttermine:
02. Juli bis 05. November

Ev. Dietrich-Bonhoeffer-GemeindeZeitung

Inhalt

Andacht	2
Informationen	3
Gedenken an Andreas Heitland	4
Aus dem Presbyterium	6
Verdacht auf Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung	8
125 Jahre Posaunenchor	9
Versorgen statt entsorgen	10
Kinder- und Familienkirche	12
Luisa Berger stellt sich vor	13
Rückblick im Bild	14
Neues vom Kirchbauverein	17
Senior:innenfrühstück	17
Unsere Gottesdienste	16
Lehrhaus	20
Bibelwoche 2024	20
Weltgebetstag 2024	21
Stadtteilkantine	22
Freud und Leid	23
Geburtstage	23
Neuigkeiten aus dem Förderkreis	26
Kinderseite	28
Taxi zu den Gottesdiensten	29
Unsere Sponsoren	25
Unsere Mitarbeitenden	36

Andacht

Liebe Leser*innen!

Am schönsten ist der Regenbogen im Himmel. Egal was ich tue, ich halte inne, wenn ich einen entdecke.

Ich freue mich auch, wenn ich einen Regenbogen auf Erden entdecke. Seit den 70er Jahren ist die Regenbogenfahne zum weltweiten Zeichen der schwul-lesbischen und queeren Bewegung geworden. Das Symbol des Regenbogens steht für die Vielfalt der Lebens- und Liebesformen, verspricht sichere Orte auch für die Menschen, die einer Minderheit angehören.

Während der Pandemie habe ich bei Spaziergängen in vielen Fenstern Regenbogenbilder entdeckt. Kinder hatten sie gemalt und ins Fenster gehängt. Als Gruß an andere Kinder und Zeichen der Hoffnung und Verbundenheit, auch wenn man sich nicht treffen kann.

Beim Abschluss-Gottesdienst der Schulanfänger*innen aus der Matthäuskita hatten wir einen riesengroßen Regenbogen auf unserer Gemeindewiese – entstanden aus vielen Kinderhänden. Dazu haben wir eine Arche aus Pappe gebaut. Bei den Rückblickfotos auf Seite 16-18 kann man sie sehen. In der Bibel findet sich die Geschichte von Noah und der Arche. Noah, seine Familie und viele Tiere leben zusammen auf einer Arche. Die Kita-Kinder haben sich die Arche wie ein großes Hausboot vorgestellt, in dem alle ein schönes Zimmer haben, es einen Abenteuerspielplatz gibt und sich alle auskennen und sicher fühlen. Irgendwann mussten Noah und die Tiere von der Arche runter. Bestimmt haben sie sich Sorgen gemacht, wie es wird, manche hatten vielleicht auch Angst und wollten nicht runter – haben die Kinder vermutet und einen Vergleich zu sich gezogen. Die Schulanfänger*innen müssen ja auch aus der Kita-Arche raus und in die Schule gehen. Es ist gut, wenn man weiß, wer oder was einem hilft, mit Veränderungen umzugehen, haben wir festgestellt. Und die Kinder hatten tolle Ideen: Es ist gut, wenn man nicht alleine ist. Wenn man mit anderen darüber reden kann. Manchmal muss man es auch einfach ausprobieren und merkt, es ist gar nicht so schlimm, sagte ein Kind.

Manchmal kommt es mir vor, als müssten auch wir aus der Arche raus. Die Welt, das Leben und auch die Kirche verändern sich, und so auch unsere Gemeinde. Vertraute Menschen sind nicht mehr da. Abläufe sind anders geworden. Auch Orte verändern sich. Das führt zu Enttäuschungen und Konflikten.

Da tut es gut, in den Himmel zu schauen und Gottes Bogen zu entdecken. Der Regenbogen verspricht: Was auch kommt, Gott wird uns Menschen nicht allein lassen. Himmel und Erde sind verbunden.

Ihre Pfarrerinnen Nora Göbel und Karla Wessel

Gemeindezentrum Wellensiek
Anbau am Kindergarten

Die Gebäude und Veranstaltungsorte der Evangelischen Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde:

Matthäuskirche und Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum (DBZ)
Am Brodhagen 36

Bodelschwinghkirche
Voltmannstraße 265

Gemeindezentrum Wellensiek
Anbau am Kindergarten
Wellensiek 44a

HOT Wellensiek
Am Rottmannshof 124

Pflegezentrum Am Lohmannshof (PZL)
Tempelhofer Weg 11

Andachtstelefon

Unter **0521 430 600 23** gibt es jeden Sonntag eine Andacht aus unserer Gemeinde, die Sie sich die ganze Woche über anhören können. Beim Anruf entstehen *keine zusätzlichen Telefonkosten*.

Newsletter & Co.

Wenn Sie über aktuelle Änderungen, Veranstaltungen und Angebote informiert werden möchten, abonnieren Sie unseren **Newsletter** mit einer Email an das Gemeindebüro. Mindestens alle zwei Wochen erhalten Sie aktuelle Informationen.

E-Mail an:
bi-kg-bonhoeffer@kirche-bielefeld.de

Auch auf **instagram** und **facebook** sind wir unter dem Namen

dietrichbonhoeffergemeinde
zu finden.

Viele **Infos**, **Angebote** und **regelmäßige Termine** finden Sie auch unter:

www.dietrich-bonhoeffer-gemeinde.de

kirche@zuhause
jeden Sonntag neu
kirche-bielefeld.de
Das digitale Verkündigungsformat der Evangelischen Kirche

Gedenken an Andreas Heitland

Über 30 Jahre lang war Andreas Heitland Pfarrer im Bielefelder Westen, zuerst in der damaligen Bonhoeffer-Gemeinde, nach der Vereinigung in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde und über all die Jahre in der Gehörlosenseelsorge. Im Januar 2021 haben wir ihn in den Ruhestand verabschiedet. Im März 2023 ist er völlig überraschend gestorben. In einer Trauerfeier auf dem Friedhof sowie in einem Gottesdienst in der Matthäuskirche haben wir Abschied genommen und seiner gedacht. Geleitet hat uns dabei ein Vers aus Psalm 8.

Wir nehmen Sie in unser Gedenken in der Trauerfeier mit hinein.

Wenn ich sehe den Himmel, das Werk deiner Hände, den Mond und die Sterne, die du in den Himmel gesetzt hast – was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? (Psalm 8, 4+5)

Liebe Gemeinde,

ob Andreas wohl manchmal an diesen Psalm gedacht hat? Ich stelle mir vor, wie er mit seiner Frau vor dem Wohnmobil saß, ein Glas Rotwein in Reichweite, sich am Leben freute und in den Himmel schaute. Ich sehe ihn da sitzen, vielleicht schon bei Sonnenuntergang, vielleicht auch erst später, wenn Mond und Sterne schon am Himmel standen.

Womöglich war er am Tag mit dem Fahrrad unterwegs, hat die Schönheit der Schöpfung bestaunt. Nun die Pracht des Nachthimmels. Da kann man schon ins Sinnieren kommen und da können einem Psalmen in den Sinn kommen, einem Pfarrer zumal, ein Nachdenken über die Größenverhältnisse und die eigene Winzigkeit in der Welt:

Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?

Gott gedenkt unserer. Gott gedenkt eines jeden Menschen. Davon singt der Psalm. Und davon hat Andreas uns erzählt: Dass Gott unserer gedenkt und sich unserer annimmt. Daran wollen wir jetzt festhalten und all unsere Hoffnung daraufsetzen: Dass Gott sich unserer annimmt und dass Gott Andreas nicht vergessen hat und niemals vergessen wird, sondern seiner gedenkt.

Gedenken. Das ist ein altertümliches Wort. Aber wie soll man das anders sagen, was auch wir tun wollen. In Ehren halten. Dankbar erinnern. Uns dankbar erinnern an Andreas und was wir mit ihm verbinden. Wir, die Gemeinde, in der Andreas 30 Jahre lang Pfarrer war.

1991 ist er in der damaligen Bonhoeffer-Gemeinde am Bültmannshof gewählt und eingeführt worden. Da war er bereits vier Jahre lang Pfarrer im Kirchenkreis und damit betraut, die Gehörlosenseelsorge aufzubauen.

Wie kommt man darauf, Gebärden zu lernen? Was hat Andreas daran gereizt? Gebärden ist eine Kommunikation abseits der lauten Töne. Vielleicht war es das, was ihn fasziniert hat. Oder es war die Bewegung, das Spielerische. Oder die Tatsache, dass man sich ganz auf die Kommunikation konzentrieren muss. Viele haben erlebt, wie er gebärdet hat, wie er mitunter hörbare Sprache und Gebärden verbunden hat.

Kommunikation, Beziehung, das konnte Andreas, das war ihm ein Anliegen. In den Vordergrund hat er sich damit nicht gespielt. Bewundert werden wollte er nicht. Verkünden wollte er. Weitergeben, was er selbst empfangen hat. Vom Evangelium erzählen. Die Freude teilen. So ging er auf Menschen zu. Er hat Menschen besucht, wenn eine Taufe anstand. Oder eine Beerdigung. Oder eine Trauung.

Alte Menschen hat er zum Geburtstag besucht, hat sie aus der Wohnung gelockt und zum Seniorenfrühstück eingeladen. Die jungen Familien hat er eingeladen zum Samstags-Frühstück. Die Kinder konnten spielen, die Erwachsenen konnten reden, alle haben Gemeinschaft erlebt.

Zu Pfingsten gab es Wanderungen und Ausflüge. Alle brachten was mit, es gab ein wunderbares Picknick. Mit Vätern und Kindern ging Andreas auf Tour. Und am Sonntag traf man sich zur Kinderkirche, zuerst am Bültmannshof, später an der Matthäuskirche.

An Kindern hatte Andreas viel Freude – und sie mit ihm und Kalle Quassel. Und die Erwachsenen hatten mit ihrem Pastor einen guten Gesprächspartner. Viele erinnern sich daran, wie gut es tat, ihm das Herz auszuschütten. Oder mit ihm Fragen des Glaubens zu besprechen. Wiederholt hat Andreas Gruppen ins Leben gerufen und ist lange Wege mit ihnen gegangen.

Er war auch ein guter Haushalter Gottes. Wenn Veränderungen notwendig waren, hat er sie gestaltet. Das war nicht einfach: Sich von den Bauplänen einer Kirche am Bültmannshof zu verabschieden, später dann auch von dem Gemeindehaus und von der Eigenständigkeit der kleinen Gemeinde.

Andreas hat sich den Veränderungen gestellt und sie gestaltet. Hat für eine gute Nutzung der Grundstücke gesorgt, Baumaßnahmen mitgestaltet, die Zukunft der Kita gesichert. Er wurde zu einem Teamplayer in der großen Gemeinde, saß mit den Kollegen in einem Boot – nicht nur im Ententeich,, bewachte die Finanzen und sorgte für nachhaltige Energie im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum. Es war auch sein vorausschauendes Planen und Tun, das uns gut durch diesen Winter gebracht hat.

Die Gemeinde hat ihrem Pastor Heitland viel zu verdanken. Dankbar sind wir vor allem für das, was er und wie er von Gott erzählt hat. Zum Beispiel die Geschichte vom Regenbogen. Die fällt mir ein, weil die auch mit Gedenken zu tun hat, genauer: mit Gottes Gedenken.

Nach der Sintflut spannt Gott den Regenbogen über die Erde. Und Gott sagt: Dieser Bogen ist ein Zeichen dafür, dass ich gedenke an den ewigen Bund, den ich geschlossen habe mit allem, was lebt.

Mit dem Tod von Andreas ist vor allem für seine Familie eine Welt untergegangen. Fragen sind da, auf die wir keine Antwort wissen. Trauer ist da, die noch keinen Trost finden kann. Und doch: Da ist Gottes Bogen am Himmel. Ein Zeichen der Hoffnung. Gott lässt uns nicht fallen. Gott lässt Andreas nicht fallen. Gott gedenkt unser aller, der Lebenden und der Toten. Der Regenbogen kennt keine Grenzen. Er schwebt zwischen dieser Welt und jener Welt und zeigt hier wie dort: Gottes Barmherzigkeit hat noch kein Ende. Sie ist alle Morgen neu und Gottes Treue ist groß.

Wir trauern um Andreas. Wir sind aber auch froh und dankbar, ihn erlebt zu haben. Er war ein Geschenk Gottes für uns und für diese Welt. Wir hoffen und beten, dass Gott seiner gedenkt in Ewigkeit. Wir sind voller Zuversicht, dass Gott sich seiner annimmt und ihn vom Tod ins Leben führt.

Karla Wessel

Aus dem Presbyterium

Wechsel im Vorsitz

Seit Mai 2023 ist Pfarrerin Nora Göbel die Vorsitzende des Presbyteriums, Pfarrerin Karla Wessel hat die Stellvertretung übernommen. Der Vorsitz im Presbyterium wechselt jährlich.

Rücktritte im Presbyterium

Im Frühjahr sind die Presbyterinnen Dr. Mirja Brüning und Angelika Wandersleb von ihren Ämtern zurückgetreten. Im Gottesdienst am 11. Juni 2023 wurden sie verabschiedet. Mirja Brüning war mehr als 10 Jahre im Presbyterium unserer Gemeinde, Angelika Wandersleb war seit der letzten Kirchenwahl 2020 dabei. Wir danken beiden sehr für Ihre Zeit und Kraft, die Sie für unsere Gemeinde eingesetzt haben!

Kirchenwahl 2024

Am 18. Februar 2024 wird das Presbyterium, das Leitungsgremium unserer Gemeinde, neu gewählt. Die Gemeinde wählt alle vier Jahre aus ihrer Mitte Frauen und Männer ins Presbyterium und beauftragt sie auf Zeit mit der Leitung der Gemeinde. Gemeindepfarrer*innen sind qua Amt Mitglieder im Presbyterium. Alle anderen Mitglieder sind sogenannte „Laien".

Als Presbyter*in fördern und begleiten sie das geistliche, soziale und politische Leben der Evangelischen Kirche und unserer Gemeinde. In den monatlichen Presbyteriumssitzungen treffen wir gemeinsam strategische, finanzielle, personelle oder bauliche Entscheidungen.

In unserer Kirchengemeinde sind im Presbyterium neben den beiden Pfarrer*innen derzeit eigentlich 12 Gemeindemitglieder. Drei Stellen sind bei uns derzeit unbesetzt.

Mitglied im Presbyterium kann werden, wer mindestens 18 Jahre alt ist und unserer Gemeinde angehört. Bei Interesse an der Mitarbeit wenden Sie sich gerne an mich. Auch Vorschläge und Ideen zu möglichen Kandidat*innen nehme ich gerne entgegen.

Verdacht auf Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung

Nach wie vor beschäftigt uns der Verdacht auf Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung in der Jugendarbeit unserer Gemeinde. Als Leitung der Kirchengemeinde stellen wir uns der Verantwortung, die Vergangenheit aufzuarbeiten und Versäumnisse zu erkennen. Wir beschäftigen uns in unterschiedlichen Veranstaltungen und Formaten mit dem Thema und möchten Gelegenheit zum Austausch, Fragen und der Auseinandersetzung geben, um daraus für die Zukunft zu lernen und bestmöglichen Schutz für Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde zu gewährleisten. In einem separaten Artikel berichten wir über die Aufarbeitung (siehe Seite 8).

Psalmchor

Frank Bodemeyer, der seit letztem Jahr die Leitung des Psalmchores übernommen hat, musste diese leider wieder abgeben. Übergangsweise hat Kreiskantorin Ruth Seiler die Leitung des Chores übernommen, wofür wir ihr dankbar sind. Bis zu den Sommerferien hat sie mit den Sängerinnen geprobt und den Gottesdienst am 2. Juli 2023 mit ihnen gestaltet. Bisher hat sich noch keine neue Chorleitung gefunden. Falls Sie jemanden kennen, geben Sie gerne Bescheid.

Kirchenkreisprojekt: Aufbruch 2035

Auf der Kreissynode am 24. April 2023 wurde die Konzeption für den Evangelischen Kirchenkreis Bielefeld „Aufbruch 2035 – Miteinander Kirche sein" mit deutlicher Mehrheit beschlossen. Diese beinhaltet u.a., dass der Kirchenkreis nun in drei Regionen aufgeteilt ist. Sie bilden die Grundlage für die Personalplanung und inhaltliche Schwerpunktsetzung. Ziel ist, dass sich die Gemeinden in ihren Angeboten ergänzen und entlasten. Unsere Gemeinde gehört zur Region Mitte, der ebenso die Lydia-, Altstädter Nikolai-, Neustädter Marien-, Martini- und die Reformierte Kirchengemeinde angehören. Erste Treffen zwi-

schen den Pfarrer*innen und Presbyterien sind für die zweite Jahreshälfte geplant.

Winterkirche 2023/2024

Um Gas und die Kosten für die Heizung zu sparen, haben wir im Herbst/Winter die Bodelschwinghkirche nicht genutzt. Alle Nutzer*innen haben das Angebot bekommen, in andere Räumlichkeiten auszuweichen. Im Blick auf den kommenden Winter gibt es noch keine Entscheidung zur Beheizung/Nutzung der Bodelschwinghkirche.

Schon jetzt laden wir zu einem Gemeindegespräch zu diesem und anderen Themen ein: Am 12. September um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum.

Regelmäßige Familiengottesdienste

„Warum dürfen nur die Erwachsenen in die Kirche und nicht die Kinder?", fragte mich ein Kind bei der Kinderkirche, die regelmäßig parallel zum Erwachsenen-Gottesdienst im Gemeindehaus stattfindet. Eigentlich ist das nicht richtig, haben wir uns gedacht und feiern darum seit Anfang des Jahres jeden Monat einen Familiengottesdienst. Diese Gottesdienste sind kürzer, enthalten Elemente zum Mitmachen und Mitbewegen, sodass auch kleinste Kinder daran teilnehmen können. Schauen Sie gerne auch selbst einmal rein: Auch Erwachsenen gefällt diese Form des Gottesdienstes und sie können ebenfalls etwas daraus mitnehmen.

Kirch-Café und Abendmahl

Inzwischen laden wir wieder jeden Sonntag im Anschluss an den Gottesdienst zum Kirch-Café ein. Mal auf der Wiese hinter der Kirche, mal im Gemeindehaus, mal vor der Kirche. Wir freuen uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Ebenso laden wir in unseren Gottesdiensten wieder zum Abendmahl ein. Im Moment gibt es keinen festen Rhythmus. Wir kündigen die Termine in den Gottesdienst-Aushängen, der Homepage und der Gemeindezeitung an.

Nora Göbel,
Vorsitzende des Presbyteriums

Impressum

Herausgeber:
Presbyterium der
Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde;
V.i.S.d.P.: Nora Göbel, Am Brodhagen 36

Redaktionsausschuss:
Jürgen Diekmann, Nora Göbel,
Dr. Luise Metzler, Karla Wessel,
E-Mail: nora.goebel@kirche-bielefeld.de

Anzeigenberatung:
Jürgen Diekmann,
Telefon: 0521-88 41 58,
E-Mail: diekmann.juergen@arcor.de

Gestaltung:
Markus Diekmann

Titelfoto:
Markus Diekmann

Druck:
hanodruck gmbh,
Schloß Holte-Stukenbrock

Erscheinungsweise:
dreimonatlich

Auflage:
5.600 Stück

Die Gemeindezeitung
wird überwiegend
durch Werbung finanziert.

Wir danken den Inserent*innen für Ihre Mithilfe.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 12. Oktober 2023

Verdacht auf Verletzung der sexuellen Selbst-bestimmung –

Aufarbeitung geht weiter

Seit zwei Jahren beschäftigt uns der Verdacht auf Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung durch einen ehemaligen hauptamtlichen Jugendmitarbeiter in unserer Gemeinde. Der Ev. Kirchenkreis Bielefeld hatte das Arbeitsverhältnis unmittelbar nach Aufkommen des Verdachts beendet und Strafanzeige gegen ihn gestellt.

In den vergangenen Monaten haben wir Gesprächsforen für ehemalige Jugendliche, Eltern und ehemalige Verantwortungstragende in der Gemeinde angeboten. Auch gab es einen Info-Abend zum Thema Prävention und Schutzkonzept mit der Präventionskraft im Kirchenkreis, Manuela Kleingünther, sowie ein weiteres, für alle Interessierten offenes Gemeindegespräch.

Mit diesen Gesprächen greifen wir nicht den staatsanwaltlichen Ermittlungen vor. Wir nehmen die Verantwortung wahr, die wir als Kirchengemeinde für die uns Schutzbefohlenen haben. Wir unterstützen diejenigen, die verletzt worden sind und zu wenig geschützt waren.

Alle Gesprächsforen wurden von Michael Drogand-Strud als externem Fachberater der Beratungsstelle ‚mannigfaltig' in Minden begleitet. Einige der Gespräche wurden von Sonja Hillebrand, Präventionsfachkraft aus dem Kirchenkreis Paderborn, moderiert.

In allen Gesprächen ist deutlich geworden, dass es viel Gutes in der Jugendarbeit gab. Ehemalige Pfarrer und Presbyter*innen waren begeistert von Aktionen, Freizeiten, Gottesdiensten. Im Rückblick erkennen manche, dass sie sich davon haben mitreißen lassen. Infolgedessen blieb manche Frage ungestellt, manche Kritik unausgesprochen, und Bedenken wurde zurückgestellt.

Eltern freuten sich, dass ihre Kinder in der Evangelischen Jugend Freundschaften knüpften und Gemeinschaft fanden. Sie haben der Kirche vertraut und fragen heute: Warum hat niemand eingegriffen?

Jugendliche fanden in dem Mitarbeiter einen Ansprechpartner, konnten etwas ausprobieren, fanden Orientierung und Anerkennung, konnten wachsen.

Zugleich wurden in allen Foren aber auch von „komischen Gefühlen", Irritationen und Kränkungen berichtet. Viele hatten wahrgenommen, dass die professionelle Distanz nicht gewahrt war, Einzelne in private Räume eingeladen wurden.

Die Reaktionen auf die Veröffentlichung der Vorwürfe gegen den Mitarbeiter reichten von „Also doch" bis hin zu „Alles Lüge".

Vor allem die ehemaligen Jugendlichen machen nun einen schwierigen Prozess durch, in dem sie sich ganz neu mit dem auseinandersetzen müssen, was sie in ihrer Jugendzeit erlebt haben. Es ist beeindruckend, wie sie einander unterstützen und gemeinsam unterwegs sind.

Als jetzige Gemeindeleitung möchten wir diesen Prozess unterstützen. Gerne vermitteln wir ehemaligen Jugendliche eine Austauschmöglichkeit. Ebenso vermitteln wir Betroffenen Kontakt zu Fachberatungen. Und wir stehen nach wie vor selber für Gespräche zur Verfügung.

Auch für Ihre Kritik und Fragen haben wir ein offenes Ohr. Als Gemeindeleitung wollen wir auch in Zukunft dafür sorgen, dass alle Menschen in unserer Kirche einen Ort haben, in dem sie so sicher wie möglich vor sexualisierter Gewalt leben und arbeiten können. Sprechen Sie uns gerne an.

Nora Göbel und Karla Wessel

125 Jahre Posaunenchor

Der Posaunenchor Sudbrack wird in diesem Jahr 125 Jahre alt und hat sich für dieses Geburtstagsjahr das Thema „Filmmusik“ ausgesucht. Eine kleine Filmmusik-Matinee in der Berliner St. Marien Kirche samt anschließender Tonaufnahme (Foto) bildete im Mai den Auftakt, und das große Jahreskonzert im November wird mit über 60 Bläserinnen und Bläsern ein buntes Spektrum verschiedenster Filmmusiken (von Pumuckl bis James Bond) präsentieren:

Herzliche Einladung in die Matthäuskirche

am Sonntag, 5. November, um 16.00 Uhr!

Versorgen statt entsorgen –

Mitarbeit im Dornberger Lebensmittelkorb

Die Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde ist gemeinsam mit anderen Trägergemeinde des Dornberger Lebensmittelkorbes. Im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum steht ein Korb, in dem wir Lebensmittel sammeln. Regelmäßig gehen Kollekten und Spenden an den Verein. Darum berichten wir in der Gemeindezeitung immer mal wieder über diese Arbeit.

Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer haben seit mehr als 20 Jahren jeden Freitag einen festen Termin: Lebensmittel aus den Märkten und Bäckereien der Umgebung abholen, im Babenhauser Gemeindehaus sortieren und ausgeben sowie gespendete Kleidung und Haushaltswaren durchsehen und weitergeben. Stellvertretend für die gut 50 Ehrenamtlichen berichten Gisela Fürstenau und Ingelore Prochnow von ihrem Engagement.

Liebe Gisela, liebe Ingelore, seit wann seid ihr beim Lebensmittelkorb?

Ingelore: Ich bin von Anfang an dabei, d.h. seit 2002, also nun schon 21 Jahre. In der Zeitung hatte ich damals von der Gründung des Lebensmittelkorbes gelesen und wollte gern praktisch und vor allem sinnvoll in einem Team mitarbeiten.

Gisela: Beim Senioren-Frühstück hier in Babenhausen wurde ich im Jahre 2003 angesprochen. Sie suchten weitere Helfer*innen.

Wenn die eingesammelten Lebensmittel von den Fahrern angeliefert werden, was ist dann eure Aufgabe?

Ingelore: Ein Teil der Waren wird schon mittwochs von den Geschäften abgeholt und zwischengelagert. Wir sichten die Kisten und sortieren die einzelnen Produkte wie Gemüse, Brot, Obst, Molkereiprodukte und Wurst. Dabei achten wir auf Hinweise wie: "Zu verbrauchen bis ..." oder das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD).

Gisela: Im Laufe des Vormittages kommen die Fahrer mehrmals und liefern weitere Waren an. Weil wir um 12:30 Uhr mit der Ausgabe beginnen, müssen wir uns manchmal ziemlich sputen. Jede*r packt mit an. So können unsere Gäste an den verschiedenen Tischen mit den Waren wie an einem Marktstand entlang gehen und sich selbst aussuchen, was sie brauchen und gern mögen.

Kann jeder und jede als Helfer*in mitmachen und welche Kenntnisse sind erforderlich?

Gisela: Ja, wenn man Freude an praktischer Arbeit hat und zupacken kann, ist man herzlich willkommen. Manchmal herrscht schon etwas Zeitdruck, aber bisher haben wir es immer geschafft, eine gemeinsame Frühstückspause einzurichten.

Ingelore: Man entscheidet selbst, ob man den ganzen Tag bleibt oder eventuell auch nur halbtags mitarbeitet. Allen neuen Mitarbeiter*innen erklären wir die erforderlichen Hygiene-Regeln im Umgang mit offenen Waren und erläutern die Bedeutung von Mindesthaltbarkeits-, Verbrauchs- und Verkaufsdatum der Lebensmittel.

Was reizt euch an diesem Ehrenamt? Was macht euch besonders viel Freude?

Gisela: Ich arbeite sehr gern in diesem langjährigen Team. Wir sind zusammen älter geworden; einige von uns sind mittlerweile über 80 Jahre alt. Und es sind schöne private Kontakte und Freundschaften entstanden. In den letzten Wochen sind zum Glück einige neue Mitarbeiter*innen dazugekommen. Sie passen gut ins Team und verstärken uns.

Ingelore: Am Ende des Tages ist man recht müde, aber zumeist sehr zufrieden, weil es eine sinnvolle und sozial wichtige Tätigkeit ist. Wir unterstützen diejenigen, die es nötig haben und tun auf der anderen Seite etwas gegen diese maßlose Überproduktion von Lebensmitteln und deren Verschwendung.

Was wünscht ihr euch für die Zukunft?

Gisela: Dass wir weiterhin genügend Lebensmittel von den Geschäften und auch von Privatleuten erhalten. Und natürlich helfen auch die Geldspenden, weil wir damit Grundnahrungsmittel wie Kartoffeln, Nudeln, Milch und andere Molkereiprodukte zukaufen können.

Ingelore: Es macht einfach Freude, wenn die Waren bis zum Schluss gereicht haben und unsere Gäste zufrieden mit gefüllten Taschen weggehen. Dann gehen auch wir müde, aber erfüllt und zufrieden nach Haus.

Interview und Foto:
Andreas Becker-Brandt

Der **Dornberger Lebensmittelkorb** eine gemeinsame Initiative von zwei katholischen und fünf evangelischen Gemeinden sowie dem Roten Kreuz aus dem Bielefelder Nord-Westen

Ansprechpartner:
Udo Altenhöner 01520-7078896
Andreas Becker-Brandt
0178-1009598

Bankverbindung
für Geldzuwendungen:
Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist
IBAN: DE87480501610025490319
Stichwort:
Dornberger Lebensmittelkorb

Ausgabe der Lebensmittel:
Jeden Freitag ab 12.30 Uhr im Gemeindehaus Babenhausen,
Babenhauser Str. 151,
33619 Bielefeld
Kleiderkammer:
Jeden 1. und 2. Freitag im Monat von ca. 11.00 bis 13.00 Uhr

Kinder- und Familienkirche

Seit Ende des letzten Jahres feiern wir einmal im Monat einen Familiengottesdienst in der Matthäuskirche. Ebenfalls einmal im Monat laden wir zur Kinderkirche ein, die parallel zum Erwachsenengottesdienst auf der Wiese oder im Gemeindehaus stattfindet.

*Bauarbeiter*innenparcours und Kekshäuser bei der Kinderkirche „Ein festes Fundament“ im Juni.*

Im Familiengottesdienst können nicht nur Erwachsene, sondern auch die Kinder mitmachen.

Wir singen Lieder, die kindgerecht sind. Zu Liedern und Gebeten gibt es Bewegungen, sodass auch jüngere Kinder mitmachen können. Biblische Geschichten werden visualisiert und mit Geräuschen, Bewegungen und Erlebnissen im Kirchraum interaktiv erfahrbar gemacht. Bei den **Familiengottesdiensten** starten wir gemeinsam um **10.30 Uhr** in der Matthäuskirche. Der Gottesdienst dauert maximal 30 Minuten. Im Anschluss laden Kreativ- und Aktivstationen zur Vertiefung und Entfaltung der Geschichte/Botschaft des Sonntags ein.

Bei der **Kinderkirche** sind wir von **10.30 bis 12.00 Uhr** im Gemeindehaus oder auf der Wiese. Von 10.30 bis 11.00 Uhr ist Zeit zum Ankommen – Aktiv- und Kreativstationen führen zum Thema der Kinderkirche hin. Um 11.00 Uhr ruft uns die Kinderkirchenglocke zusammen. Wir hören und erleben eine Geschichte und singen zusammen. Im Anschluss sind die Stationen noch bis 12.00 Uhr geöffnet.

Gemeinsam mit Pfarrerin Nora Göbel bereitet das 9-köpfige Kinderkirchenteam die Angebote vor – unterstützt von den beiden Kinderkirchen-Vögeln Wido und Paloma.

Taufmöglichkeiten
Wir freuen uns, wenn Sie ihr Kind oder sich selbst taufen lassen möchten. Taufen sind in der Regel in jedem Gottesdienst möglich. Bei Interesse melden Sie sich gern bei den Pfarrerinnen. Auch individuelle Tauftermine können vereinbart werden.

Termine

Sonntag, 09. Juli um 10.30 Uhr Familiengottesdienst
in der Matthäuskirche mit Eindrücken und Impulsen aus den Kinderferienspielen

Sonntag, 20. August um 10.30 Uhr Familiengottesdienst
in der Matthäuskirche mit Taufen und Tauferinnerung. Alle Kinder, die schon getauft sind, sind eingeladen, ihre Taufkerze mitzubringen.

Sonntag, 03. September ab 10.30 Uhr Kinderkirche
auf der Wiese/im Gemeindehaus

Sonntag, 24. September um 10.30 Uhr Familiengottesdienst
in der Matthäuskirche, vorbereitet mit den Kindern aus der Kita Wellensiek und dem Kinderchor im Wellensiek

Sonntag, 08. Oktober ab 10.30 Uhr Kinderkirche im Gemeindehaus

Sonntag, 22. Oktober um 10.30 Uhr Familiengottesdienst
in der Matthäuskirche

Sonntag, 05. November ab 10.30 Uhr Kinderkirche
im Gemeindehaus

Luisa Berger stellt sich vor

Hallo liebe Gemeinde,

mit mir gibt es seit April 2023 ein neues Gesicht in der Gemeinde und ich möchte mich Ihnen daher näher vorstellen:

Mein Name ist Luisa Berger und ich bin 20 Jahre alt. Schon viele Jahre bin ich neben anderen Hobbys wie der Politik und dem Tischtennisspielen ehrenamtlich in einer evangelischen Gemeinde tätig. Ich komme aus dem wunderschönen Gadderbaum und studiere dort an der Fachhochschule der Diakonie Soziale Arbeit und Diakonik. Es handelt sich um einen praxisintegrierten Studiengang, sodass ich neben drei Tagen Theorie an der FH auch 15 Stunden die Woche in einer Praxisstelle arbeite.

Meine Praxisstelle ist Ihre Gemeinde. Schwerpunktmäßig werde ich in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sein, das heißt ich plane und betreue den Konfi-Kurs mit, die Kinderkirche, Ferienspiele und vieles mehr. Aber auch bei einigen anderen Aktionen oder Gottesdiensten werden wir uns sicher begegnen.

Ich freue mich sehr, die nächsten anderthalb Jahre hier bei Ihnen in der Gemeinde gestalten und lernen zu dürfen!

Luisa Berger

Fototermin der Konfirmand*innen mit Nitschke-Fotografen. Im April und Mai 2023 wurden in insgesamt drei Gottesdiensten 43 junge Menschen konfirmiert. Im Mai 2023 hat auch der neue Konfi-Kurs begonnen, den Pfarrerin Karla Wessel, Jugendreferentin Chiara Faber, Praktikantin im Dualen Studium Luisa Berger, Presbyterin Jana Bleimund und Teamer*innen begleiten.

Die Matthäuskirche in der Osternacht. In diesem Jahr haben wir um 6.00 Uhr morgens eine Osternacht gefeiert, die von den Konfirmand*innen gestaltet wurde. Drei Konfirmand*innen haben sich in der Osternacht taufen lassen. Im Anschluss gab es Osterbrot, Kaffee und Tee im Gemeindehaus. Ein Angebot, das wir im nächsten Jahr gerne wiederholen würden.

Tauben basteln beim Café am Mittwoch. Zweimal im Monat findet das Café am Mittwoch statt, das vom Förderkreis für soziale Stadtteilarbeit angeboten wird. Neben Kaffee und Kuchen gibt es auch immer einen inhaltlichen Impuls – wie Tauben basteln zu Pfingsten und ein Gespräch mit Pfarrerin Nora Göbel über die Pfingstgeschichte.

Crêpes auf der Wiese. Im Mai wurden die Crêpes-Maschinen auf der Wiese aufgebaut und Sonja, Aliya und Kiana haben für die Kinder vom Kindertreff und den Jugendtreff über 100 Crêpes gebacken.

Einmal im Monat bietet Diakonin Johanna Diekmann-Jarchow einen Treff für Kinder von 6-8 Jahren an: Gemeinsames Spielen und Basteln, kurze geistliche und inhaltliche Impulse, Begegnungen und Gespräche über Gott und die Welt.

Foto: Aljoscha Heidemann

Vertrauensübung in der Teamer*innenausbildung. Ein halbes Jahr lang haben 14 Jugendliche in Begleitung von Jugendreferentin Chiara Faber und Jugendreferent Julian Scheller die Grundlagen ehrenamtlicher Mitarbeit kennengelernt. Das Angebot richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren und findet in Kooperation mit der luca Jugendkirche statt. Inhalte der Schulung sind zum Beispiel das Kennenlernen eigener Stärken und Schwächen, Gruppenverhalten, Spielepädagogik, Kindesschutz oder Erste Hilfe.

Pfingstspiel im Familiengottesdienst. An Pfingsten haben einige Kinder und Jugendliche die Pfingstgeschichte mit Spiel und Aktionen im Gottesdienst lebendig werden lassen – wie mit den fliegenden Flammen auf dem Bild. Anschließend gab es Muffins zum Verzieren für alle, Pfingstcocktails und jede Menge Kreativ- und Bewegungsstationen draußen.

„Unsere Kita ist wie eine Arche“ - Gottesdienst mit der Matthäuskita zur Verabschiedung der Schulanfängerkinder. Regelmäßig besuchen die Pfarrerinnen Nora Göbel und Karla Wessel die Kinder in den Kitas und feiern mit ihnen eine Andacht oder einen Gottesdienst.

Neues vom Kirchbauverein

Hallo liebe Gemeinde,

falls Sie in der nächsten Zeit beabsichtigen, die mehr denn je wichtige Arbeit des Kirchbauvereins mit einer Spende zu unterstützen, haben wir für Sie eine wichtige Information:

Die Mitgliederversammlung des Kirchbauvereins hat im März 2023 beschlossen, zur KD-Bank, Bank für Kirche und Diakonie, zu wechseln.

Deshalb haben wir ab April 2023 nachfolgende Bankverbindung:

NEUE KONTONUMMER!

Kirchbauverein e.V.
in der Evangelischen
Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

KD-Bank
Bank für Kirche und Diakonie eG

IBAN
DE69 3506 0190 2500 0010 06

Wir hoffen, dass Sie unsere Arbeit bei der ein oder anderen Gelegenheit mit einer Spende unterstützen. Denn wie sagt der Volksmund sehr richtig:

„Kleinvieh macht auch Mist!"

Und denken Sie immer daran:
Ihre Spende hilft 100%.

Wo Kirchbauverein draufsteht
ist auch 100% Kirchbauverein drin!

Es grüßt Sie herzlichst der Vorstand des Kirchbauvereins
Christoph Diestelhorst, Florian Hokamp, Anneli Pries

Senior:innen-frühstück

Liebe Leserin, lieber Leser.

Alle 14 Tage gibt es am **Donnerstagvormittag** um **9.30 Uhr** ein Frühstücksbuffet im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum. Es ist ein feines Frühstück, jedes Mal mit einer besonderen Leckerei. An den Tischen ist Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Anschließend gibt es ein Thema aus Geschichte oder Gegenwart, einen Reisebericht aus der Nähe oder Ferne, etwas Nachdenkliches oder etwas Humorvolles.

Nach der Sommerpause starten wir wieder am 10. August. Dann geht es weiter am 24. August, 7. September, 21. September und in jeder geraden Woche. Wir haben Platz für Sie, kommen Sie gerne.

Wir haben auch Platz in unserem Team. Bei der Vorbereitung des Frühstücks können wir Hilfe gebrauchen. Aber auch Ideen zur Programmgestaltung sind willkommen. Wer Lust hat zur Mitarbeit melde sich gerne bei mir.

Karla Wessel

	Predigtgottesdienst **Matthäuskirche** **10.30 Uhr**	**Kirche am Abend** **Bodelschwinghkirche oder Matthäuskirche** **18.00 Uhr**
4. Sonntag nach Trinitatis **02. Juli**	Pfarrerin Nora Göbel Psalmchor unter der Leitung von Ruth M. Seiler, Manuel Köhring	
5. Sonntag nach Trinitatis **09. Juli**	Familiengottesdienst mit Eindrücken und Impulsen aus den Kinderferienspielen Pfarrerin Nora Göbel, Johanna Diekmann-Jarchow Martina Ditz	
6. Sonntag nach Trinitatis **16. Juli**	Prädikantin Heilwig Fischbach Martina Ditz	
7. Sonntag nach Trinitatis **23. Juli**	Pfarrerin Karla Wessel mit Abendmahl Ulrike Liebe-Wilmsmeyer	
8. Sonntag nach Trinitatis **30. Juli**	Prädikantin Christa Kronshage Ulrike Liebe-Wilmsmeyer	
9. Sonntag nach Trinitatis **06. August**	Pfarrerin Karla Wessel Manuel Köhring	
Montag, **07. August**	**18.00 Uhr** für die Schulanfänger*innen der **Bültmannshofschule** Pfarrerin Karla Wessel Martina Ditz	
Dienstag, **08. August**	**08.00 Uhr** für die Schulanfänger*innen der **Wellensiekschule** Pfarrerin Karla Wessel Ulrike Liebe-Wilmsmeyer	
	09.00 Uhr für die Schulanfänger*innen der **Eichendorffschule** Pfarrerin Nora Göbel Ulrike Liebe-Wilmsmeyer	
10. Sonntag nach Trinitatis **13. August**	Pfarrerin Karla Wessel Ulrike Liebe-Wilmsmeyer	18.00 Uhr in der Bodelschwinghkirche Martina Ditz
11. Sonntag nach Trinitatis **20. August**	Familiengottesdienst Pfarrerin Nora Göbel und Team Manuel Köhring und Jungbläser*innen aus dem Posaunenchor Sudbrack	
12. Sonntag nach Trinitatis **27. August**	Pfarrerin Karla Wessel Kirchenchor mit Ulrike Liebe-Wilmsmeyer	18.00 Uhr in der Bodelschwinghkirche, Thema: „Fair Trade" mit Inge Egert und Team Martina Ditz
13. Sonntag nach Trinitatis **03. September**	N.N. Flotte Flöten mit Ulrike Liebe-Wilmsmeyer	

	Predigtgottesdienst **Matthäuskirche** **10.30 Uhr**	**Kirche am Abend** **Bodelschwinghkirche oder Matthäuskirche** **18.00 Uhr**
14. Sonntag nach Trinitatis **10. September**	Pfarrerin Karla Wessel mit Abendmahl Manuel Köhring	18.00 Uhr in der Bodelschwinghkirche „Partnerschaft mit Argentinien" Pfarrer Christoph Steffen und Team Manuel Köhring
	15.00 Uhr Gottesdienst am Bültmannshof Pfarrerin Karla Wessel Martina Ditz	
15. Sonntag nach Trinitatis **17. September**	Gottesdienst mit Feier der Jubiläumskonfirmation Pfarrerin Karla Wessel Posaunenchor Sudbrack unter der Leitung von Sonja Ramsbrock, Ulrike Liebe-Wilmsmeyer	
16. Sonntag nach Trinitatis **24. September**	Familiengottesdienst mit Kita Wellensiek Pfarrerin Nora Göbel Kinderchor mit Ulrike Liebe-Wilmsmeyer	
Erntedank **01. Oktober**	Prädikantin Christa Kronshage Martina Ditz	18.00 Uhr in der Bodelschwinghkirche „Wort-Erntedank" Dörte Melzer und Team Manuel Köhring
18. Sonntag nach Trinitatis **08. Oktober**	Prädikantin Dr. Luise Metzler Manuel Köhring	
19. Sonntag nach Trinitatis **15. Oktober**	Pfarrerin Karla Wessel Martina Ditz	18.00 Uhr * Ulrike Liebe-Wilmsmeyer
20. Sonntag nach Trinitatis **22. Oktober**	Familiengottesdienst Pfarrerin Nora Göbel und Team Manuel Köhring	
21. Sonntag nach Trinitatis **29. Oktober**	Pfarrerin Karla Wessel Flotte Flöten mit Ulrike Liebe-Wilmsmeyer	18.00 Uhr * Literatur-Andacht Dörte Melzer und Team Martina Ditz
22. Sonntag nach Trinitatis **05. November**	Pfarrerin Karla Wessel, Predigt: Diakonin Jana Bleimund Ulrike Liebe-Wilmsmeyer	

*Die Kirche am Abend findet in der Bodelschwingh- oder der Matthäuskirche statt.

Kinderkirche ab 10.30 Uhr mit Pfarrerin Nora Göbel und Team

Musikgruppe

H Taxi zu den Gottesdiensten Seite 29

Lehrhaus

Wir lesen den Anfang der Bibel
(Das 1. Buch Mose).

Weiterhin treffen sich Frauen und Männer im „Lehrhaus“, um gemeinsam mit der Theologin Dr. Luise Metzler das erste Buch der Bibel, das Buch Genesis (1. Mose) zu lesen. Es erzählt vom Ergehen der Erzeltern Israels und von dem, was Gott damit zu tun hat. Inzwischen sind wir bei den Erzählungen von Jakob, Lea und Rahel angekommen.

Wir treffen uns um 19.30 Uhr
im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum
Am Brodhagen 36, 33613 Bielefeld
(oder notfalls per Zoom)

jeweils montags
07.08., 04.09., 16.10., 06.11.,
04.12.2023 und 15.01.2024

Der Bibeltext wird vorgelesen. Im Gespräch wird er mit den unterschiedlichen Erfahrungen der Teilnehmenden in Verbindung gebracht und neu ausgelegt. Dadurch erhalten Menschen aus verschiedenen Lebenszusammenhängen die Chance, eine Sprache finden, um sich über Erfahrungen, Konflikte und Visionen zu verständigen.

Das Lehrhaus ist offen für alle. Eine theologische Vorbildung ist nicht nötig.

Haben Sie Lust, sich anzuschließen?

Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Bitte bringen Sie Ihre Bibel mit, egal in welcher Übersetzung.

Ansprechperson
Dr. Luise Metzler
lehrhaus@gmx.de
Telefon 0521-392828

Bibelwoche 2024

Die Bibelwoche 2024 findet vom 04. bis 08. Januar 2024 im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum statt.

Als Referenten konnten wir Prof. Dr. Rainer Kessler gewinnen, der uns schon 2013 und 2018 mit seinen Bibelarbeiten überzeugt hat.

2024 wird es um **„Der Traum vom Frieden in der Hebräischen Bibel“** (Arbeitsthema) gehen. Mit Rainer Kessler werden wir Friedensvisionen und Friedensvorstellungen im Alten Testament nachspüren und sie mit unseren Fragen, Sorgen und Hoffnungen verknüpfen. „Richte unsere Füße auf den Weg des Friedens“ (Lk 1,79) – wie kann das gehen in einer Welt von Krieg und Gewalt? Was können wir aus der Bibel lernen, um voller Hoffnung Wege des Friedens zu gehen?

Genaue Informationen zum Programm der Abende und zum Gottesdienst erhalten Sie im Dezember.

Dr. Luise Metzler
und Dietlinde Anger

Prof. Dr. Rainer Kessler (Foto)

Weltgebetstag 2024

Nachdem weltweit christliche Gemeinden am **03. März 2023** den Weltgebetstag mit einer Liturgie aus **Taiwan** gefeiert haben, beginnen die Vorbereitungen für den nächsten Weltgebetstag.

Er wird am Freitag, **01. März 2024**, mit einer Liturgie aus **Palästina** weltweit gefeiert. Das Motto für den Tag lautet "... durch das Band des Friedens".

In unserer Gemeinde treffen sich einmal im Monat Frauen, die mehr über das jeweilige Weltgebetstagsland und seine Menschen erfahren wollen. Interessierte Frauen sind eingeladen, dazu zu kommen.

Weltgebetstag

Die Termine für die Treffen in 2023:

15. August
05. September
17. Oktober
07. November
05. Dezember

jeweils um 19:30 Uhr in der Bodelschwinghkirche (Voltmannstraße 265)

Ansprechperson:
Dörte Melzer

Praying Palestinian Women von der Künstlerin-Halima Aziz

Stadtteil-kantine

Liebe Gemeinde-Mitglieder!

Haben Sie Lust, sich am Kochen für die Stadtteilkantine zu beteiligen?

Die Stadtteilkantine lädt seit zwölf Jahren jeden Samstag zum gemeinsamen Mittagessen ein. Seit einem dreiviertel Jahr dürfen wir das nun in den wunderbaren Räumen des Dietrich-Bonhoeffer-Zentrums tun. Dafür sind wir der Gemeinde sehr dankbar.

Eingeladen sind alle, die gerne in Gemeinschaft essen möchten. Es gibt ein leckeres Drei-Gänge-Menü mit hochwertigen Zutaten. Und alle können es sich leisten - unabhängig von ihrer finanziellen Situation: Wer gut gestellt ist, gibt mehr und wer – vor allem am Ende des Monats – keinen Spielraum mehr hat, ist ebenso willkommen. Wir setzen auf Solidarität.

Geplant und zubereitet wird das Essen von wechselnden ehrenamtlichen Kochteams, meist drei bis vier Personen. Wir sind bemüht, einen möglichst großen Kreis von Helfenden zu bilden. Denn je mehr sich beteiligen, desto besser verteilt sich die Arbeit. Zurzeit sind wir etwa sechzig Frauen und Männer. So ist gewährleistet, dass niemand öfter als höchstens alle drei Monate im Einsatz ist und wir flexibel sind, um die Terminwünsche aller zu berücksichtigen.

Im Team sind sowohl die willkommen, die schon Erfahrung mitbringen, als auch die, die mit Schälen und Schnippeln ihren Beitrag leisten. Menschen, die sich schon kennen, können gemeinsam ein neues Team bilden. Ebenso können Einzelne sich einem Team anschließen. Für etwa 40 Gäste zu kochen, ist keine Kleinigkeit, aber mit anderen netten Leuten zusammen kann es sehr viel Spaß machen. Versuchen Sie es doch einfach mal!

Wir freuen uns sehr, wenn noch mehr Gemeindemitglieder dabei sind. Kennenlernen können Sie die Stadtteilkantine natürlich dadurch am besten, dass Sie erstmal samstags ab und zu zum Essen kommen.

Zur Kontaktaufnahme, für nähere Auskünfte und um regelmäßig die Einladung mit dem Menü zugeschickt zu bekommen, wenden Sie sich bitte gerne

an Heike Jacob (Tel. 0151.5582.3002, Stadtteilkantine_Bi@t-online.de)

oder an Heiner Wild (Tel. 0521-132741, post@heiner-wild.de)

Förderkreis

für eine Gemeinde mit offenen Türen …

Offene Sprechstunde am Telefon

Mittwoch
10.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag
15.00 bis 17.00 Uhr

Förderkreis Soziale Stadtteilarbeit
Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

„Geld ist nicht alles,
aber ohne Geld ist alles nichts“

Neuigkeiten und Informationen aus dem Förderkreis für Soziale Stadtteilarbeit

Liebe Mitglieder, Teilnehmende und Interessierte, liebe Leserinnen und Leser,

in den vergangenen Monaten, oder besser Jahren, haben auch für den Förderkreis einige Aktivitäten an Fahrt verloren oder mussten sogar vorübergehend eingestellt werden. Die Pandemie hatte es in sich und wir alle waren stark gefordert, diese außergewöhnliche Situation zu meistern.

Die eingeschränkten Möglichkeiten des Beieinanderseins, gemeinsam etwas unternehmen zu können, Kontakte zu pflegen, also alles, was den Förderkreis in großen Teilen für unsere Senior*innen im Quartier ausmacht, war nur mit großem Aufwand möglich. Dies alles hat nicht nur soziale und gesellschaftliche Einschränkungen mit sich gebracht, sondern auch finanzielle Einbußen für den Förderkreis, die, wenn wir nicht alles daran setzen Lösungen zu finden, für den Verein in 2-3 Jahren zu einer Existenzfrage werden.

Wie vielleicht nicht alle Leser*innen wissen, finanziert sich der eingetragene Verein zu einem großen Teil aus Geldern der Stadt Bielefeld als Zuwendung und aus Spenden der Mitglieder, sowie allgemeinen Spenden von den Bewohner*innen des Quartiers. Daraus wird unsere hauptamtliche Mitarbeiterin bezahlt und werden alle Aktivitäten inklusive der notwendigen Ausgaben finanziert. Ein weiteres sehr wichtiges Standbein waren Jurist*innenfortbildungen, die im Gemeindehaus von uns betreut stattfanden und deren Teilnahmebeiträge in erheblichem Umfang dem Förderkreis gespendet wurden.

Dieses letztgenannte Standbein ist auf Grund der in der Pandemie entstandenen Online-Konferenzen entfallen.

Das ist auch der Grund, warum sich in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung der Finanzverwalter des Fördervereines zu Wort meldet. Mein Name ist Frank Gehring. Ich habe vor einigen Monaten

die Finanzen des Förderkreises übernommen.

Heute möchte ich werben, mich „ins Zeug legen“, um diesem Förderkreis mit Ihrer Hilfe, Ihren Ideen, Ihren Vorstellungen und nicht zuletzt Ihren Spenden die weitere Existenz zu sichern. Es muss möglich sein, die hervorragenden Angebote für Senior*innen, wie Musik & Mittag, Café am Mittwoch, Spielekreis, Tanzen u.v.m. zu erhalten oder sogar auszuweiten. Natürlich ist der Förderkreis auch für andere Themen aus dem Quartier ansprechbar. Sei es, eine*n Ansprechpartner*in zu erfragen oder dem Wunsch nach Hilfe Ausdruck zu verleihen.

Lassen Sie mich mit der Bitte schließen, den Förderkreis zu unterstützen, seine Existenz bei passenden Gelegenheiten zu erwähnen, weiterzusagen und somit denen zu helfen, die dann weiterhin aktiv am Leben teilnehmen können und die Unterstützung benötigen.

Mit herzlichen Grüßen,

Frank Gehring (Finanzverwalter des Förderkreises für soziale Stadtteilarbeit)

Schön war´s!

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer und Interessierte an den Angeboten des Förderkreises!

Nach ziemlich genau 4 Jahren verabschiede ich mich als Mitarbeiterin des Förderkreises für Soziale Stadtteilarbeit und werde aufgrund einer Stundenerweiterung zukünftig nur noch für meinen anderen Arbeitgeber, den Ev. Kirchenkreis Halle, tätig sein.

Es war eine spannende Tätigkeit mit vielen wertvollen Begegnungen und Gesprächen. Ich habe viele neue Menschen kennengelernt, die ich, auch in der schwierigen Coronazeit, ein Stück begleiten durfte. Die Kraft, ihre Ideen und die Lebensfreude der z.T. schon hochbetagten Menschen hat mich für diese Arbeit motiviert und mir viel Freude gemacht. Dafür möchte ich Ihnen allen Danke sagen.

Mein besonderer Dank gilt den zahlreichen ehrenamtlich Mitarbeitenden, die unsere Angebote erst möglich gemacht haben, mich von Anfang an unterstützt haben und auch neue Angebote wie den „Treff unterm Ahorn“ und den barrierefreien Ausflug nach Bad Oeynhausen erst ermöglicht haben.

Meine Zeit im Förderkreis geht nun zu Ende und ich bin traurig, dass wir uns nicht mehr regelmäßig treffen werden. Vielleicht begegnen wir uns ja mal in der Kirchengemeinde oder irgendwo in

Gellershagen. Ich freue mich, dass eine Nachfolgerin für mich gefunden wurde und die Arbeit im Förderkreis weitergehen kann; sie heißt Hildegard Struwe und wird sich in der nächsten Gemeindezeitung vorstellen.

Weiterhin wünsche ich Ihnen und Euch schöne Treffen und interessante Begegnungen, Gottes reichen Segen, alles erdenklich Gute und so viel Gesundheit als irgend möglich!

Ihre und Eure
Sabine Panneke

MINA & Freunde

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Botschafter für den Frieden

Noah und den Tieren schien die Sintflut ewig zu dauern. Als eine weiße Taube mit einem Zweig im Schnabel von einem Flug zurückkam, konnte das nur heißen, dass wieder irgendwo Land aufgetaucht war. Alle waren froh: Gott hat den Regen beendet und sich mit den Menschen versöhnt! Die weiße Taube aus der Bibelgeschichte findest du als Zeichen auf Plakaten und Fahnen auf Friedensdemos. Sie ist „ein Botschafter für den Frieden". Auch du kannst Frieden schließen, wenn du mit jemand Streit hattest. Manchmal ist es auch gut, den ersten Schritt zu machen und auf den anderen zuzugehen. Reich ihm oder ihr deine Hand – als Friedensangebot.

Abkühlung für Hitzköpfe

Presse vier Zitronen aus. Verrühre den Saft in einer großen Schüssel mit vier Esslöffeln Zucker. Gieße vorsichtig einen halben Liter kochendes Wasser dazu und verrühre alles gut. Einige Stunden lang kühlt der Saft ab. Fülle eine Eiswürfel-Schale vollständig mit dem Saft und stelle sie für sechs Stunden ins Gefrierfach. Gib einen Eiswürfel in dein Getränk.

Zwei Löwen haben ein Zebra erbeutet. Schlägt der eine vor: „Nimm du das Innere, ich behalte den Pyjama."

Deine Laterne

Schneide von einer 1-Liter-Plastikflasche den Kopf ab, so dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Stich in den Rand zwei Löcher für eine Draht-Aufhängung. Schneide aus weißem Karton zwei Tauben aus. Klebe sie so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem Laternenstab mit LED-Licht kann es losgehen!

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

TAXI ZU DEN GOTTESDIENSTEN

Unser Kirchtaxi fährt Sie **sonntags zum 10.30 Uhr-Gottesdienst kostenfrei von folgenden Haltestellen**. Bitte seien Sie einige Minuten vor der Abfahrtszeit an der Haltestelle, da unser Kirchtaxi nur an Haltestellen anhält, an denen ein Fahrgast steht.

Zeit	Predigtgottesdienst / Kindergottesdienst
10.00	Christuskirche, Wellensiek 108
10.02	Zehlendorfer Damm, Bushaltestelle „Pappelkrug”
10.04	Spandauer Allee / Ecke Dahlemer Straße
10.06	Lohmannshof, Endstation Stadtbahn Linie 4
10.10	Begegnungszentrum Bültmannshof / Jakob-Kaiser-Str.
10.12	Voltmannstr., Garagen gegenüber Rottmannshof
10.14	Leiblstraße Bushaltestelle, Dürerstraße 58
10.17	Bodelschwinghkirche
10.20	Am Meierteich
10.23	**Matthäuskirche**

Pfarrer:innen

Nora Göbel
Telefon: 0521 - 88 91 13
nora.goebel@kirche-bielefeld.de

Karla Wessel
Telefon: 0521 - 10 16 81
karla.wessel@kirche-bielefeld.de

Küster

Christoph Haselhorst

Organist:innen

Ulrike Liebe-Wilmsmeyer
Telefon: 0521 - 88 55 60

Martina Ditz
Telefon: 0521 - 33 40 13

Manuel Köhring
Telefon: 0172 - 277 49 63

Chöre

Bonhoeffer-Kirchenchor
Ulrike Liebe-Wilmsmeyer
Telefon: 0521 - 88 55 60

Psalmchor
N.N.

Gospelchor
Gerhard Sternberg
Telefon: 0521 - 10 19 14

Kinderchor
Ulrike Liebe-Wilmsmeyer
Telefon: 0521 - 88 55 60

Posaunenchor
CVJM Sudbrack
Sonja Ramsbrock
Telefon: 93 44 16 00
Mobil: 0172 - 529 98 40

Posaunenchor
Wellensiek
Wolfgang Bolbrinker
Telefon: 0521 - 88 63 69

Flötenkreis und Flötenquartett
Ulrike Liebe-Wilmsmeyer
Telefon: 0521 - 88 55 60

Kindertageseinrichtungen

Kita Wellensiek
Claudia Meinert
Wellensiek 44a
Telefon: 0521 - 10 12 24
kita-wellensiek
@kirche-bielefeld.de

Kita Bonhoeffer
Malte Wellhöner
Kerstin Majewski
Jakob-Kaiser-Straße 2b
Telefon: 0521 - 10 36 36
kita-bonhoeffer
@kirche-bielefeld.de

Kita Matthäus
Antje Meier
Am Brodhagen 34
Telefon: 0521 - 88 48 01
kita-matthaeus
@kirche-bielefeld.de

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Gemeindebüro und Gemeindesekretärin:

Bärbel Thun

Mo. 10.00 bis 12.00 Uhr
Mi. 10.00 bis 12.00 Uhr
Fr. 10.00 bis 12.00 Uhr

Am Brodhagen 36 · 33613 Bielefeld

Telefon: 0521 - 88 51 78

E-Mail:
bi-kg-bonhoeffer@ekvw.de

Internet:
www.dietrich-bonhoeffer-gemeinde.de

Jugendarbeit NB06
Johanna Diekmann-Jarchow
Telefon: 0151 - 57142711
Chiara Faber
Telefon: 0175 - 3220263
Praktikantin Luisa Berger
Am Brodhagen 36
nb06@kirche-bielefeld.de

Hot Wellensiek
Svenja Müller, Björn Hansen
Am Rottmannshof 124
Telefon: 0521 - 329 31 76
hot.wellensiek@kirche-bielefeld.de
www.hot-wellensiek.de

Diakonie für Bielefeld GmbH
Schildescher Straße 101-103
Telefon: 0521 - 988 92 500
Fax: 0521 - 988 92 501

Diakoniestation Nord/West Team Dornberg
Ambulante Pflege,
Pflegeberatung
Wellensiek 87
Telefon: 0521 - 91177016
info@diakonie-fuer-bielefeld.de

Pflege-Sorgentelefon
Telefon: 0521 - 5 22 22 50

Soziale Stadtteilarbeit
Am Brodhagen 36
Telefon: 0521 - 89 35 21
soziale-stadtteilarbeit@bitel.net
IBAN:
DE40 4805 0161 0067 0036 73
Sprechstunde:
Donnerstag 15.00 bis 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Telefonseelsorge
Telefon: 08 00 11 10 111
oder 08 00 11 10 222

Spendenkonto
Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde
IBAN:
DE42 3506 0190 2006 6990 68

Kirchbauverein
IBAN:
DE69 3506 0190 2500 0010 06

Stiftungsfonds
Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde
IBAN:
DE18 4808 0020 0206 6300 00

Commerzbank AG Bielefeld
Verwendungszweck: Zustiftung DBK